

Schickt die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Taxele post. plătite în numerar ct.
aprobărele D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piața Pievel 2.
Fernsprecher: 16-39. Vertikal-Post: 87.112.

Folge 54. 25. Jahrgang.
Arad, Mittwoch, den 10. Mai 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter No. 87/1938.

140 Sowjetflugzeuge abgeschossen Erfolgreiche Angriffe der Bolschewiken nördlich von Jassy

Berlin. (DAB) Vor Etwastopel setzte der Feind seine mit sehr starker Artillerie und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe besonders im Nordabschnitt fort. Es wurden in wechselvollen Kämpfen abgewiesen, britische Einbrüche abgelehnt. Ueber der Front wurden durch Jagd- und Schlachtflieger wiederum 34 Sowjet-Flugzeuge abgeschossen. In den Kämpfen der letzten Wochen hat sich Hauptmann von Rueden, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-

regiment, durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet.
Nördlich Jassy östlich Bolog, sowie südlich Plekkan blieben schwächere An-

griffe der Bolschewiken ohne Erfolg. In der Zeit von 4. bis 8. Mai verloren die Sowjets an der Ostfront 140 Flugzeuge.

Viierter Terrorangriff auf Kronstadt

23 Feindflugzeuge wurden abgeschossen

Berlin. (DAB) Nordamerikanische Bomber führten Samstag wieder einen Angriff gegen mehrere Orte in Rumänien, besonders im Stadtgebiet von Kronstadt, erzielten Gebäude-schäden und Verluste unter der Bevölkerung. Weiters wurde wiederholt Turnseverin, Craiova, Pitesti und Campina bombardiert. 23 feindliche Flugzeuge, meist 4-motorige Bomber,

wurden abgeschossen. Hierbei zeichnete sich rumänische Jagdflieger besonders aus.
Bei der Abwehr feindlicher Luftangriffe auf eigene Ziele vernichteten Lärkflugzeuge der Kriegsmarine, Vorpostal und Marineartillerie vor der norwegischen und holländischen Küste, sowie im Schwarzen Meer 16 Bomber- und Torpedo-Flugzeuge.

Dritte Armee bei Imphal eingeschlossen

Tokio. (DAB) Die Kämpfe an der indischen Front nehmen einen für die Japaner weiter günstigen Verlauf. Laut Belagungsberichten des japanischen Hauptquartiers wurden die bei Imphal

stehenden britischen Kräfte von den Japanern eingeschlossen. Alle bisher unternommenen Versuche der Briten, den Umfassungsring der Japaner zu sprengen, sind gescheitert.

Deutschlands moralische und wirtschaftliche Kraft Garant des Sieges

Berlin. (DAB) Die deutsch-italienische Gesellschaft veranstaltete am gestrigen Tage ein Kongress für die in Deutschland befindlichen italienischen Arbeiter. Bei dieser Gelegenheit berichtete der italienische Botschafter über die Führer und Ducegespräche an der er persönlich teilgenommen hatte. In seinen Aus-

führungen bemerkte der Botschafter, daß Italien seinen Platz im Kampfe gegen Bolschewiken, Juden und Faschisten wieder einnehme. Abschließend erklärte der Sprecher, daß er sich hierbei über die moralische und wirtschaftliche Kraft Deutschlands überzeugen konnte die den Sieg der Achsenmächte verbürgt.

Kommunisten bereiten Revolution in Portugal vor

Lissabon. (DAB) Laut Berichten aus der portugiesischen Hauptstadt ist die kommunistische Partei Portugals eifrig am Werke eine Revolution im Lande herbeizuführen. Flugzettel, die vom Vorsitzenden der kommunistischen Partei gezeichnet sind, fordern die Bevölkerung

zum Aufstand auf. In ihnen wird weiter erklärt, daß die Arbeiterschaft Portugals deshalb hungern müsse, weil die Regierung Salazar die Lebensmittel an Deutschland ausliefert, Portugal muß von der Regierung Salazar befreit werden.

Italo-Banden in Alliierten Landung in Dalmatien

Belgrad. (DAB) Das deutsche Militärkommando in Serbien gibt zu den Kämpfen der letzten Tage mit den Banden Italos bekannt, daß die Bemühungen dieser Banden, in Serbien einzubringen, mit der Absicht der Alliierten im Zusammenhang stehen, eine Landung in Dalmatien vorzunehmen.

Die Masse der Banden wurde zerstückelt und diese selbst in zwei Teile aufgespalten wobei mehrere kleinere Gruppen vernichtet wurden. In den letzten 3 Tagen verloren diese 512 Tote und eine große Zahl Verwundeter und Gefangener, gleichzeitig wurde eine große Menge von Kriegsmaterial erbeutet.

Frankreich muß sich dem neuen Europa anschließen

Paris. (DAB) Bei der Eröffnung der antiholocaustischen Ausstellung in Frankreich erklärte Staatssekretär Genriot in einer Rede, daß sich Frankreich an dem neuen Europa nicht desinteressieren dürfe. Es ist die Pflicht jedes Franzosen sich am Kampf gegen den destruktiven Bolschewismus zu beteiligen.

Terrorangriff auf Belgrad

Berlin. (DAB) Anglo-amerikanische Fliegerverbände unternahmen am Sonntag einen neuen Terrorangriff auf Belgrad und warfen eine große Anzahl Brand- und Sprengbomben auf die Stadt. An der Abwehr nahmen auch rumänische Fliegerformationen teil.
Laut Meldungen aus Belgrad harrten anglo-amerikanische Terrorflieger am Sonntag in den Mittagsstunden die Partisanen Donaubrücke bombardiert und stellenweise auch beschädigt (R)

Philippinen stellen Kampf-kraft Japan zur Verfügung

Tokio. (DAB) Anlässlich der 2. Jahresfeier des Falles von Corregidor auf den Philippinen, erklärte der Ministerpräsident der Philippinen, daß die Befreiung des Landes vom amerikanischen Joch das einstige Verdienst Japans sei. Die Philippinen sind bereit alle Kräfte Japan zur Verfügung zu stellen und mitzuhelfen den Kampf gegen die Anglo-Amerikaner einem siegreichen Ende zuzuführen.

Juden finanzieren die Revolution

La Paz. (DAB) In Bolivien wurde der südliche Millionär Rothschild verhaftet, weil er den letzten Auffand in Bolivien finanzierte. Mit ihm wurden mehrere andere Juden festgenommen, die im Hintergrund die Geis durcheinander setzten.

70.000 Tschangtinghinesen eingeleitet

Tokio. (DAB) Zu den Kämpfen an der Front in Tschangtinghina gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß es den japanischen Verbänden in der Provinz Sonan gelungen ist, 70.000 Mann der Tschangtinghinesen einzuleiten.
Die eingeschlossenen Verbände, deren Zahl 10 Divisionen entspricht, haben keine Aussicht zu einer Befreiung aus der Umfassung.

10. Mai allgemeine Arbeitsruhe

Arad. Das Arbeitsinspektorat gibt unter No. 630/1944 bekannt, daß am 10. Mai, dem legalen Staatsfeiertag, allgemeine Arbeitsruhe zu herrschen hat. Alle Handels- und Industrieunternehmungen sowie die Geschäfte halten geschlossen. Die Zeitungen erscheinen nicht und es arbeiten nur jene Unternehmungen, die hierzu über eine besondere Bewilligung verfügen.

Rumänische Auszeichnungen

an deutsche Offiziere und Mannschaften
Bukarest. E. M. Adm. Michael I. hat laut Amtsblatt No. 108 vom 3. Mai einer größeren Anzahl deutscher Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten hohe und höchste Kriegsauszeichnungen verliehen. Unter den Ausgezeichneten befinden sich Major Hellmut Kraus und Leutnant Engbert von Stüemer die beide mit dem Orden „Mihai Viteazul“ II. Klasse ausgezeichnet wurden.

Driten bombardierten Rotes Kreuzschiff

Berlin. (DAB) Vor der südrussischen Küste griffen britische Flugzeuge den im Dienste des Roten Kreuzes fahrenden spanischen Dampfer „Christina“ trotz deutlicher Kennzeichnung an. Die Besatzung hatte Verluste. Auch der Kommissar des Internationalen Roten Kreuzes wurde verwundet.
Bei Angriffen feindlicher Bomberverbände gegen die besetzten Westgebiete wurden 5 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Dallanbanditen verloren 11.380

Berlin. (DAB) Im Vandalop von Retino brachen mehrere stärkere Verbände des Feindes im zusammengefaßten Abwehrkampf ober im Nachkampf zusammen.
Im Kampfe gegen kommunistische Banden auf dem Balkan verlor der Gegner im Monat April 11.380 Tote, 5871 Gefangene und zahlreiche Ueberläufer.

Erdbeben in Serbien

Belgrad. (DAB) Hier wurde am Donnerstag Nachmittag um 18 Uhr, im nordöstlichen Teil der Stadt ein Erdbeben verspürt, das aus 3 Stößen bestand, jedoch keinerlei Schaden hinterließ. Die Bevölkerung kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Überall Mord und Verdrückung durch die Sowjets

Berlin. (DPA) Ueber die Zustände in den von den Sowjets besetzten Gebieten berichtet ein rumänischer Flüchtling aus einem Ort östlich d's Pruth. Der Geflüchtete erklärte, daß die Sowjets sofort nach ihrem Einrücken in den Ort mit der Requirierung der Lebensmittel h'gannen. Jeder Einwohner mußte eine bestimmte Zahl Sowjetsoldaten verpflegen. Als die Bevölkerung vollständig ausgeraubt war und nichts mehr beistellen konnte, ließ der Kommissar Sulebitz die Bewohner auf dem Marktplatz zusammenreiben und 40 von ihnen durch Genickschuß ermorden. Die Bevölkerung mußte dieser Ermordung zusehen.

Cortolan Barbat in Arab

Arab. Der bekannte rumänische Schriftsteller Cortolan Barbat, der gegenwärtig dem Posten eines Inspektors bei der militärischen Presse- und Propagandaabteilung im Territorium zwischen Dnjestr und Bug bekleidet, ist zur Erledigung dienstlicher Angelegenheiten für mehrere Tage in Arab eingetroffen.

USA-Flottenkommando mit Fliegerangaben unzufrieden

Berlin. (R) Das Kommando der 8. und 9. amerikanischen Luftflotte in England erließ einen Tagesbefehl an die Flieger in dem darauf hingewiesen wird, daß die von diesen gemachten Angaben nach durchgeführten Luftangriffen, nicht objektiv sind. Die englisch-amerikanische Öffentlichkeit nimmt diese Phantasmelodien nur mit Vorbehalt auf während das Kommando gezwungen ist diese Angaben zu dulden.

Legitimer Diebstahl an italienischen Kunstwerken

Madrtd. (R) Wie die „New York Times“ zu berichten weiß, trifft in den nächsten Tagen eine amerikanische Kommission im Mittelmeerraum ein um die dortigen Kunst- und Wertgegenstände sowie die kirchlichen Reliquien zu sammeln um sie vor Vernichtung zu schützen. Hierzu nimmt die Berliner Presse Stellung und erklärt, daß die Amerikaner schon bisher unter dem Vorwand des Schutzes, einen großen Teil der Kunst und Kulturgegenstände aus Süditalien gestohlen und in die USA überführt haben.

Neue Höchstpreise für Hirschmiede

(WZ) Das Generalkommissariat für Preise hat durch eine Verordnung neue Höchstpreise für die Fußbeschlagung durch die Hirschmiede in Bukarest festgelegt.

Die Anfertigung und das Anschlagen eines Hufeisens Nr. 4 kostet 145 Lei Nr. 5 153 Lei und Nr. 6 Lei 161.

Die Anfertigung und das Anschlagen eines Hufeisens jeder Größe aus Material des Kunden (Eisen und Nägel) kostet 100 Lei. Das Abnehmen und das Wiederaufschlagen eines alten Hufeisens kostet 60 Lei.

Lebensmittelgeschäfte müssen funktionieren

Arab. Das Oekonomteam der Präfeetur macht die Inhaber von Lebensmittelgeschäften aufmerksam, daß jene Kaufleute die keine frischen Lebensmittel für den täglichen Verbrauch auf Lager führen, weiters solche die nur nebensächliche Artikel zum Verkauf anbieten die vertrieben sind, schließlich solche die ihre Geschäfte geschlossen halten, wegen Mißbrauch dem Gericht übergeben werden.

(W) Laut Bericht des britischen Nachrichtenblattes wurde Madama Gandhi mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand gestern in Freiheit gesetzt.

Indische Eisenbahnen im Besitz der USA

Kalkutta. (DPA) Laut einer Bekanntgabe des Sprechers der britisch-indischen Regierung in Neu-Delhi haben die USA ihre Wirtschaftsoffensive auch

auf Indien ausgebeht. Mehrere indische Eisenbahnen wurden von nordamerikanischen Gesellschaften erworben und sind in deren Besitz übergegangen.

Drei fleischlose Tage in der Woche

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Versorgungsministeriums darf in Zukunft frisches Fleisch oder Fleischkonserven Montag, Mittwoch und Freitag nicht verkauft und in den Gaststätten nicht serviert werden. Nur Geflügel und Fische können in Gast-

stätten an diesen Tagen verabreicht werden. An den übrigen Tagen erfolgt der Verkauf von Fleisch nur mehr gegen Bon. Der Verkauf von Würstwaren und Fleisch wird von den Bürgermeistern strenge kontrolliert.

Weisungen für Luftschutz

Arab. Nachstehende Weisungen für den Luftschutz sind von jedermann genauest einzuhalten:

1. Alle Luftschutzabteilungen der Untereinheiten, Behörden etc. sind verpflichtet permanent auf ihrem Posten zu sein und zwar auch an Sonn- und Feiertagen. Zu diesem Zweck sind diese Abteilungen entsprechend zu vergrößern damit der Dienst abwechselungsweise unterhalten werden kann.
2. Alle Häuser, Institutionen, Fabriken haben sofort die Dachböden von brennbaren Materialien zu räumen, Sand, Eimer, Wasserreserven, Schaufeln sind bereitzustellen.
3. Holzabteilungen aus Gatten etc. für die Einwohner auf den Dachböden sind sofort zu entfernen.
4. Alle Bewohner müssen über entsprechendes Sanitätsmaterial für eine erste Hilfeleistung verfügen.

5. Alle Magazine die entzündbares Material eingelagert haben wie Benzin, Petroleum, Bretter, Holz, Papier etc. sind zu räumen und darf nur der tägliche Bedarf in denselben aufgestapelt liegen, ebenso sind die entsprechenden Löschvorrichtungen für einen Brandfall zu treffen.

6. Die Bevölkerung wird aufgefordert Ordnung und Ruhe zu bewahren und den Weisungen der Kontrollorgane nachzukommen.

7. Ein Verkehr während eines Bombardements ist untersagt, alles sucht die Unterskände auf.

8. Rauchen, Benützung von Laternen oder anderer Leuchtmittel ist verboten.

9. Den Gerüchten feindlicher Agenten ist kein Gehör zu schenken, solche Personen sind sofort dem nächsten Polizeiposten zur Anzeig zu bringen.

Die letzte Gans in der Etappe

Das war in der Zeit des ersten Weltkrieges. Unser Regiment lagerte da troben in Wolhynien. Wir waren in der Kaserne. es war daher nicht viel los und so streiften manche von uns die umliegenden Dörfer ab, eßbare Dinge aufzusammeln, um Abwechslung in die etwas eintönige „Menschen“ zu bringen. Der „Ruzer“ des Feldwebels, h'r auf den Namen Franzl hörte, betrieb diese Sache mit Erfolg. Immer brachte er von so einem Streifzug entweder ein Huhn oder einige Eier oder ein Stück Speck mit. Früher waren in der Gegend noch Gänse gewesen, die waren aber alle schon den Weg allen Viehes gegangen.

Eines Tages nun ent'dete der Franzl die letzte Gans. Sie befand sich im Garten des Wapen, in dessen noch unbeschädigtem Hause unser Hauptmann wohnte. Wer gerade nicht mißt, sehnte sich nicht nach dem Anblick des Gewaltigen und blieb dem Gebäude fern. Er war öfters mit der Gans allein im Garten, und es war nicht ausgeschlossen, daß h'r Häuptling genierliche Absichten auf das Tierchen hatte.

Eines Tages rücte nun der Voge hanber'gend und ent'stlich schreiend dem Hauptmann auf die Wade: Die schneeweiße Gans war weg! War aus dem gut versperrten Stall entführt worden.

Der Hauptmann, dem um die Gans schicklich leid war, ließ jetzt eine hochnotpeinliche Untersuchung vom Stab I. Wenn sie gestohlen wurde, konnte dies nur ein Mann aus seiner Kompanie getan haben.

„Bergatterung mit Brotsack und Rucksack!“ erscholl der Befehl.

Die Säcke lagen nun alle ausgebreitet und geöffnet auf dem Erdboden, so daß sich nicht einmal ein Gänsefußchen darin hätte verbergen können. Alle Hütten und Scheunen, worin die Mannschaften untergebracht war, wurden untersucht, keine Gans war da.

„Herr Hauptmann“, erlaubte sich der Feldwebel zu bemerken, „die Gans muß ja nicht von unseren Leuten gemauit worden sein, es liegen vor dem Dorf ja auch Jäger.“

Dem Hauptmann danket dies ein und er ging.

Abends saß der Feldwebel in seinem Untersand und schrieb. Mit einemmal begann er zu schnupern. Er stand auf und begab sich in den Nebenraum. Und blieb wie erstarrt stehen. Da saß sein Ruher Franzl auf dem Lehmboden, hatte ein Feuerlein und darüber ein Gestell auf dem eine Gans briet, die er sachgemäß über den Flammen brachte.

„Franzl, das ist ja eine Gans! Das wird doch nicht die sein, die dem Wapen gestohlen wurde!“ rief der Feldwebel erschrocken.

„Herr Feldwebel, bitte ich kann jetzt keine Auskunft geben, sonst verbrannt mir das liebe Viecher!“ wehrte der Franzl ab. Dabei hing er das betäubende Gesicht mit einem Wüffel auf und goß es sachverständig über den sich bräunenden Gansrücken.

„Ja, Himmelpogundzwirn“, braute der Feldwebel auf, „jetzt sag mir ehrlich: Ist das die Gans, die vom Hauptmann gesucht worden ist?“

„Ja, das ist die Gans, Herr Feldwebel“, entgegnete der Franzl bescheiden.

„Ja, aber, wo hast du denn den Vogel versteckt gehabt?“

„Im Rucksack, Herr Feldwebel!“

„Die Rucksack: sind aber alle untersucht worden, ich selbst habe in deinen hinten geschaut, es war nichts drinnen, bemerkte der Feldwebel ungläubig.

„War auch nicht im meinem“, grinste der Franzl.

„Wo denn?“

„In Ihrem, Herr Feldwebel, der ist nämlich nicht untersucht worden.“

Einbruch in Oranien

In der vergangenen Nacht drang um Mitternacht ein Dieb in die Wohnung der Oranier Frau Elena Selartu ein, bedrohte die erschrockene Frau mit dem Leben, falls sie um Hilfe rufen sollte und ist dann, nachdem er alle Wertfachen an sich genommen hatte, durch den Garten in den Wald entkommen.

Aus der Volksgruppe

Achtung Schüler die in den Ferien im Kreis Adam-Müller Guttenbrunn wohnen

Im Rahmen des Großinsizes findet auch der Landdienst der DJ. statt. Teilnahmepflichtig sind alle Jungen und Mädchen von 14 Jahren aufwärts. Die Einsatzzeit beträgt 8 Wochen. Der Einsatz erfolgt durch Einberufungen seitens der Bannführung.

Der Einsatz erfolgt in: Landdienstlagern oder in begründeten Fällen in der väterlichen Wirtschaft. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein Einsatz in der väterlichen Wirtschaft nur dann erfolgen kann, wenn ein Gesuch der Eltern des Jungen mit Befürwortung des Ortsleiters und d's Kreisleiters in die Bannführung eingereicht wird.

Kranke Jungens haben ein ärztliches Zeugnis des Bannarztes: Dr. Reindl (Deutsches Krankenhaus, Arab, Joffi Vulcan-Gasse) der Bannführung vorzulegen. Alle Gesuche müssen bis spätestens 15. 1. 44 in der Bannführung 9, Cicio Pop-Gasse Nr. 9 vorliegen. Später einlaufende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Bannführung 9

Aufnahmeprobung für die deutschen Wirtschaftsoberschulen in Kronstadt und Temeschburg

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Die Aufnahmeprüfung in die 5. Klasse unserer Wirtschaftsoberschule für das Jahr 1944-45 findet im September dieses Jahres statt. Der genaue Zeitpunkt wird durch unsere Tagespresse zur gegebenen Zeit bekannt gemacht.

Frühjahrsfirmungen in Banat

Diözesebischof Dr. Pacha begann Freitag mit den diesjährigen Frühjahrsfirmungen in Ofsienha. Samstag wurde in Dolaz u. Stara gefirmt, während am Sonntag der Bischof in Lschawosch, Montag vormittag in Cruceni, nachmittags in Zwanda, am Dienstag aber in Johannisd. Donnerstag in Paraz, Freitag in Schag und Samstag in Conacul Joffi vorgonnomm.

Wo sind die evakuierten Schulen

Bukarest (R) Das Ministerium für Volkskultur fordert alle Direktoren und Direktorinnen auf, dem Ministerium und den betreffenden Schulinспекtoraten den Ort bekanntzugeben, in den sie ihre Schule evakuiert haben.

Exitation von Grabsteinen in Arab

Arab. Das Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß die auf den 3. Klassen Grabern befindlichen Grabsteine in öffentlichen Auktation versteigert werden. Personen die die Absicht haben diese Grabsteine zu kaufen haben sich innerhalb von 10 Tagen beim Bürgermeisteramt einzufinden und den betreffenden Kaufpreis zu erlegen.

Stempelmarken für Krankenkassabücher in Trafsien erhältlich

Arab. Das Sekretariat der Krankenkassa gibt bekannt, daß die für Krankenkassabücher vorgeschriebenen Stempelmarken in der Zukunft wieder in allen Trafsien sowie beim Krankenkassamant erhältlich sind.

St. Petrus auf Kinderhaut aufgehoben

Die Anwerbung der Bestimmungen, wonach eine Steuer von 2% auf den Wert der gegebenen und aus den Geborenen betragsgestalteten Kinderhaut aller Art eingehoben werden soll, wurde beschoben.

In 3-4 Zeilen

Laut britischem Nachrichtenblatt stellt Indien 2 Millionen und das Völkerungarme Neuseeland 190.000 Mann der britischen Armee als Frontkämpfer bei. (DNB)

Durch anglo-amerikanische Terrorangriffe wurden in Belgien seit Ostern 1894 Personen getötet und 9347 Häuser zerstört. (DNB)

Laut Berichten aus Barcelona mußte am gestrigen Tage in Spanien ein britischer viermotoriger Bomber, der schwer beschädigt war, notlanden. Die Besatzung wurde interniert. (H)

Der dänische König übermittelte gestern der isländischen Regierung einen Protest wegen Verfassungsänderung. (DNB)

In New York wurden hunderte von Nachfolger geschossen und die letzten Weiber sind zu den Soldaten in die verschiedenen Ausbildungslager gezogen. (DNB)

Im Atlantik wurde ein U-Boot-Laster von einem anderen gerammt und ging in Flammen auf. Ein Schiff der Kaiser-Werft, das Munition an Bord führte, brach auseinander und versank. (DNB)

Laut Berichten aus Moskau wurde in Sowjetrußland eine dritte Kriegsanleihe in der Höhe von 25 Milliarden Rubel zur Zeichnung aufgelegt. (DNB)

In Sofia wurde eine Anzahl Ärzte die beim Luftalarm nicht ihre Pflicht erfüllten, zur Zwangsarbeit verurteilt.

Damit Deutschland ewig leben ist der H-Sturmman Josef Kiefer aus Engelsbrunn im Alter von 22 Jahren und H-Sturmführer Karl Gräbelinger im Alter von 21 Jahren aus Regensburg, gefallen.

630.000 australische Soldaten im Alter von 18-40 müssen derzeit für englische Interessen bluten.

Das Lemischburger Kriegsgericht verurteilte die Juden Nathan Kerner, Mendel Wazmann, und Beno Weib aus Bacau wegen verbotener Propaganda zu je 6 Monaten Gefängnis.

Auf Grund einer Verfügung des Finanzministeriums kann die Umsatzsteuer für den Monat April bis zum 12. Mai eingezahlt werden.

Der Neuter-Korrespondent Robert Williams will bei Finanzexperten der Wall Street erfahren haben, daß die bevorstehende Invasion über 100 Milliarden Dollar kosten wird.

Zwischen Hobont und Gantianbreud wurde der Wagen des Bauern Ghorgha Celejan von einem Motorzug erfasst und zertrümmert. Der Bauer und die zwei Pferde blieben unverletzt.

Im schönsten Alter von 20 Jahren ist der H-Panzergranadier Franz Ziegler aus Deutschsankt Michael und der H-Obergranadier Karl Sabatovits aus Großsankt Nikolaus gefallen.

Nach der letzten Statistik gibt es im Komitat Lemisch-Torontal insgesamt 62.481 Hunde, davon sind 61.489 Haushunde, 744 Schäferhunde, 195 Jagdhunde, 50 Wollschafhunde, und 40 Wuzuhunde.

Der nach Neudorfenowa zuführende Kanal in Marian wurde wegen Diebstahl, Brand und während der Verbrennung, im 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Jeder deutsche Soldat wird bestialische Terrorangriffe rächen

Berlin. (DNB) In einer Ansprache an die Truppen die Generalkommandant Rommel anlässlich seiner Inspektion an der französischen Mittelmeerküste hielt, wies dieser darauf, daß der britische General Montgomery bereits in Afrika den Befehl gab, jeden deutschen Soldaten, wo immer ein solcher angetroffen werde, gleichgültig ob Offizier oder Mann, zu töten. Heute steht der deutsche Soldat mit neuen Waffen am Atlantikwall und an der Mittelmeerküste demselben Feind gegenüber und ist entschlossen zu vergelten was er den Gegnern für die bestialischen Luftangriffe schuldig ist.

her angetroffen werde, gleichgültig ob Offizier oder Mann, zu töten. Heute steht der deutsche Soldat mit neuen Waffen am Atlantikwall und an der Mittelmeerküste demselben Feind gegenüber und ist entschlossen zu vergelten was er den Gegnern für die bestialischen Luftangriffe schuldig ist.

Neuer Terrorangriff auf Budapest

Budapest. (DNB) Laut Bekanntgabe des ungarischen Telegrafendienstes unternahm nordamerikanische Bomberverbände am Samstag in den frühen Morgenstunden abermals einen Terrorangriff auf die Stadt. Sprung- u. Brandbomben wurden außer auf Arbeiterviertel auch auf das Stadttiere geworfen wo mehrere Beamten- u. Priesterhäuser zerstört u. beschädigt wurden. Der organisierte Luftschutz funktionierte sehr gut. Bei den ausgebrochenen Bränden halfen sämtliche Bewohner

der Nachbarschaft an den Löscharbeiten mit, wodurch bestätigt wurde, daß durch vereintes Zutun den feindlichen Brandbomben beizukommen ist und diese unschädlich gemacht werden können. Als besonders bemerkenswert wird angeführt, daß die Erfahrungen zeigten, daß die Kellerunterstände nicht nur bei mehrstöckigen sondern auch Partorhäusern den besten Schutz gewähren und Personen die sich in diesen aufhielten nicht zu Schaden kamen.

USA-Kriegsminister macht falsche Verlustangaben

Berlin. (DNB) Zu den Angaben des USA-Kriegsministers General Stimson über die bisherigen Verluste der USA an den Fronten wird deutscherseits bemerkt, daß diese Angaben niedriger gehalten sind als vor 4 Wochen. Die von Stimson angegebene Zahlen sind gefälscht. Roosevelt sucht durch diese Methode die bisherige Opfer zu verkleinern und

den Krieg zu bagatelisieren. Tatsache ist daß sich allein an amerikanischen Piloten über 10.000 Mann in deutscher Gefangenschaft befinden, während die Zahl der Toten ein Mehrfaches der Gefangenen beträgt. Abschließend wird bemerkt, daß die Verluste der USA bis zum 30. April des ersten Weltkrieges um ein Vielfaches übersteigen.

Förderung der Landmaschinenfabriken in Rumänien

(DNB) Wie schon verschiedentlich berichtet, hat sich die Ausstattung der rumänischen Landwirtschaft mit Maschinen und Geräten in den letzten Jahren namentlich auch durch die deutsche Lieferung erheblich verbessert. Jetzt wurden auch die einschlägigen rumänischen Fabriken verpflichtet, bis zum 1. März 1945 bestimmte Mengen von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften herzustellen. Insgesamt steht dieses Programm die Herstellung von 10.000 Pflügen, 10.000 Säen, 6000 Hackmaschinen, 3480 Walzern, 555 Maisämaschinen, 126 Dreschmaschinen,

770 Pflugeisen, mehr als eine Million Hacken, ja 300.000 Spaten und Heugabeln, 327.000 Schaufeln und über 200.000 Netze vor. Diese Mengen wurden auf etwa 20 Unternehmen aufgeteilt. Durch die gleiche Verordnung wurden den betreffenden Fabriken die notwendigen Rohstoffe zugewiesen. Die Verteilung der erzeugten Maschinen und Geräte unter die Landwirte wird durch die Oberster (Amt für den Vertrieb von gewählten Eisenzeugnissen etc.) zu den festgesetzten Preisen geschehen.

Versichern Sie Ihren Dieselbetrieb welcher **MOTORINA** benötigt durch Umbau auf **Holzgasanlage** welche die Maschinenfabrik und Eisengießerei **JUHASZ** Arad, Abatorulul 1 — Telefon 16-66 mit langjähriger Praxis, sicher und billigst durchführt.

Unsere Angebote

Meine Kinder, deine Kinder

Vor achtzig Jahren wurde der große Klaviervirtuose und Opernkomponist Eugen d'Albert geboren. Eugen d'Albert war eine echte Künstlerfamilie, wußte aber trotzdem eine rauhe Kindheit wohl zu schätzen. Die südamerikanische Pianistin Teresa Carreno brachte ihm eine große Anzahl Kinder mit in die Ehe. Da der geliebte Komponist schon aus einem früheren Ehenabbandlung Sprößlinge hatte, herrschte in der Wohnung seiner Frau ein

allem Ueberfluß war auch die Ehe des Künstlerpaars selbst reichlich mit Nachwuchs gesegnet. Eines Tages stürzte das Stubenmädchen in den Salon und meldete den Ausbruch einer "Revolution" unter der lateinischen Kunst. Die Frau des Hauses erbebte, öffnete die Tür zum Studierzimmer ihres Mannes und rief: "Eugen, hast du Ordnung! Meine Kinder und deine Kinder bauen unsere Kinder!"

Ehevermittlung für Kriegsversehrte

In Berlin sowie in anderen großen Städten des Reiches gibt es Ehevermittlungstellen für Kriegsversehrte und Kriegswitwen. Die Einrichtung entspricht, wie die bisherige Sprachnahme bereits bemerkt, einem Bedürfnis; da an dem Kriegsversehrten, insbesondere dem Schwerversehrten, fehlt es oftmals an Gelegenheit, eine seinen Wünschen entsprechende Frau kennenzulernen. Auch mancher Kriegswitwe fällt es aus den verschiedensten Gründen schwer, einen neuen Lebensgefährten zu finden, was durch die Vermittlung erleichtert wird.

Speisewagen unter der Erde

Um die Bergleute unter Tage regelmäßig mit warmen Essen versorgen zu können, haben mehrere oberirdische Gruben Förderwagen mit großen Behältern angelegt. Diese Wagen "Speisewagen unter der Erde" genannt, fahren an bestimmte Stellen, die alle Bergleute leicht erreichen können und an denen auch Tische und Bänke angebracht sind.

Kriegsblinder schuf Musterbetrieb

Vor einem Jahr übernahm in Stralsund im Wartheland ein Kriegsblinder einen vormals polnischen, verwahrlosten Bäckereibetrieb. Mit Hilfe seiner Familienangehörigen konnte er ihn in geschickter zu einem Musterbetrieb ausbauen.

Sternwarte unter dem Polarkreis

Die finnische Akademie der Wissenschaften beabsichtigt im Zusammenhang mit dem 1913 in Sodankylä nördlich des Polarkreises erbauten Geophysikalischen Observatorium nunmehr auch eine Sternwarte zu errichten. Das seit langem durch seine Forschungsarbeiten weltbekannte Observatorium, das mehreren ähnlichen Instituten in anderen Polarländern als Vorbild gedient hat, war während des sogenannten Polarjahres 1932/33 die Forschungsstätte zahlreicher Wissenschaftler, die hier sehr wertvolle Ergebnisse erzielten.

Lackfarbe für öffentliche Gebäude und Institute

In Durchführung einer Verordnung des Kommandos der 1. Luftschubregion werden alle Leiter von öffentlichen oder privaten Institutionen (Fabriken etc.) aufgefordert, die ihre Verfassung unterhalten Gebäude in Lackfarbe, einer sogenannten "toten Farbe" anstreichen zu lassen, um die feindlichen Luftbeobachtung als Zielgegenstände zu entziehen.

Hilfeleistung für Bombengeschädigte

Bukarest. (H) Laut Bekanntgabe des Innenministeriums wurden alle Volksgenossen angewiesen, daß im Rahmen der ersten Hilfeleistung des Luftschubdienstes den Bombengeschädigten sofort entsprechende Hilfe zu gewährt ist. Die Geschädigten haben sich bei diesen Agenten zu melden, die zur Vergütung der verschütteten Güter die entsprechende Hilfe beistellen und ein Protokoll über den entstandenen Schaden aufzunehmen.

Vollgewisstenkommission in der Daboglio-Regierung

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Bari wurden die in der Daboglio-Regierung befindlichen 5 vollgewissten Vertreter auf Befehl Mussolini zu einer Kommission zusammengefasst. Diese soll die Tätigkeit des Daboglio-Regimes überwachen und Moskau, entsprechend auf dem Laufenden halten.

Frauen melden sich als Freiwillige an die Front.

Im April haben sich im Rumänien weitere 200 Freiwillige zu den Waffen gemeldet. Unter den Freiwilligen befanden sich 87 noch nicht ausgebildete Jugendliche, 10 u. a. mehr militärisch ausgebildete Männer u. 12 Frauen.

Sie schützen und retten ihr Vermögen gegen Bomben- oder sonstiges Feuer vollständig, wenn Sie die aus Holz bestehende Zelle ihres Hauses oder Unternehmens mit dem feuerfesten „Anifor“ einstreichen. Ausschließlichlicher Erzeuger laut der Genehmigung des Staatssekretariates des Justizdepartementes

UZINILE UNICHIMIA
Arad, Str. Greceanu 21.

Veränderungen im Einkommen aus Häusern anmelden

Die Finanzadministration macht die Hausbesitzer auf die im Art. 21 des direkten Steuergesetzes enthaltenen Bestimmungen aufmerksam. Nach diesen muß innerhalb von 30 Tagen bei der Finanzadministration angemeldet werden, wenn ein bisher leerstehendes Haus entweder vom Hausbesitzer bezogen oder vermietet wird, wie auch wenn der Mietwert eines Gebäudes um mindestens ein Viertel steigt.

Die Juden marschieren wieder...

(BZ) Der ungarische Finanzminister Remenyi-Schneller bemerkt die von jüdischer Seite ausgestreuten Gerüchte, wonach der Plan bestehen solle die ungarischen Banknoten eines Abstemplung zu unterziehen.

ARO-Kino, Arad
Telefon 24-48

Heute zum erstenmal!
ZARAH LEANDER
bestes und gleichzeitig bestes Film

Damals

Der Triumph der deutschen Filmindustrie
Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Die Kroninsignien

Als der letzte braunschweigische Herzog, der die Frauen ungemein liebte, beerdigt wurde, gab der Hofmarschall für die höheren Chargen des Hofstaates und die Kerzer, die sich die Angehörigen trauernd zurückzogen, ein kleines Essen. Mit einem Male sprang er erschrocken auf, griff sich an den weißhaarigen Kopf und sagte hastig: „Mein Gott, daß ich das übersehen konnte! Zu dumm!“

Alles suchte natürlich beflissen die Ursache seines Stammers festzustellen. Er ritt einige Male hin und her und meinte dann ärgerlich: „Ich habe vergessen, Order zu erteilen, daß die Kroninsignien, die zu Füßen des herzoglichen Satafalls standen, zurückgebracht werden. Es wird hoffentlich nichts geschehen sein, der Dom bleibt den Tag über geöffnet, es wäre fatal, wenn die Dinge in unechten Hände gerieten. Sehr fatal sogar!“

Dienstfertig erklärte sich jeder sofort bereit, ungefümt nachzuschauen u. die unerklärlichen Stücke, unauffällig und ohne die ergriffene Anbacht der Untertanen zu stören, zu retten.

„So schlimm ist das nun auch wieder nicht“, meinte der Marschall. „Wir haben

nämlich gar keine. Was da liegt, hat uns das Hoftheater geliehen, und es läßt hinhin, wenn man dahinter käme, daß in der vergangenen Woche noch die Jungfrau von Orleans damit über die Bretter schritt.“

Der wahre Charakter der Partisanen

(BZ) Ein weiterer Beweis dafür, daß es sich bei den Partisanen im Eisobsten nicht etwa um nationale Bewegungen handelt, wie vielfach fälschlich behauptet wird, sondern um rein kommunistischen Terror, geht aus der Tatsache hervor, daß die Partisanen dazu übergehen, die Angehörigen der Intelligenz sogar aus ihren eigenen Reihen zu „liquidieren.“

Seine Augustkleidung in Dänemark mehr

(BZ) Das dänische Handelsministerium hat ein Verbot der Herstellung von Augustkleidung erlassen. Darunter fallen Strand- und Badanzüge, lange Gesellschaftskleider, Männer und Frauenmäntel die nämlich viel Stoff verbrauchen, Hansjacksen, Reithosen, Reitschleider, Tennis- und Skianzüge usw.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32
Heute und an den folgenden Tagen Finlands Kampf um die Freiheit
„DIE VERBANNTEN“
mit STEN LINDBERG und GUL MAY NORN
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

CAPITOL-Kino Arad - Telefon 23-22
Heute
Der sensationelle Dschungelfilm!
„MAILU“
Größer als „Lade Horn“ Der Jugend genehmigt

CORSO FILMTHEATER
TELEFON 22-64 ARAD
Heute Eröffnung!
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Mädels! Wer nicht weiß, wie man sich den Chemann sangt, erweise diese Kunst aus dem Lustspiel
„Jedes Mädels heiratet“ mit MARIA DENIS
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee
Neuzeit Wochenkassen!

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Sel, setzgedruckt 20 Sel
kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Sel. Für
Stellenangebote 10 Sel pro Wort (mindestens
20 Sel). Bei 2-wöchiger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kenn-
wortzuschlag 20 Sel. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Bauernmühle zur Hälfte, mit sehr
guten Rund- und Kreis, in Sibada, (bei
Arad) zu verkaufen. Näheres bei Josef
Steinhilf, Sibada No. 256.

1 Viehwagen für 15 Meterzentner in
guten Zustande, sowie 1 fabriksn. u. r
6 HP Benzinmotor wird, wegen Ein-
berufung, verkauft bei Franz Beder,
Engelsbrunn No. 279

Ein Joh. Weingarten samt Kolna in
Gaisa, in sehr gutem Zustande ist billig
zu verkaufen. Näheres bei Josef Wä-
rman Comlans-Alisantanna No. 132b.

Mischblutwagn wird zu kaufen gesucht.
Adressen sind in der Verwaltung des
Blattes abzugeben.

Möbliertes Zimmer im Zentrum der
Stadt für alleinstehende Dame zu ver-
mieten. Arad, Str. Ruffa Sirianu Nr.
4. Etaj.

Äpfel, Äpfel und größere, sind
billig zu verkaufen. Arad, Str. Moise
Nicoara No. 1. Näheres beim Hand-
meister.

Ein kleines Singer-Nähmaschine zu
verkaufen. Arad, Str. Eminescu No. 38
beim Handmeister.

Raffia-Gesetz zum Binden von Re-
hen, Rosen und Parabelstücken zum
mäßigen Preise zu haben bei Depozi-
tal Capa, Arad, Str. Dr. Ioan Caciua
Nr. 88

Eine Hofherr Drechselmaschine Selbst-
wandler, komplette Garnitur, oder
Kessel separat, sowie ein Hofherr Ra-
ffen mit Ringschmierlager und Steator
in gutem Zustande zu verkaufen bei
Nikolaus Grifflon, Căţinog, 24
(Rom. Amis Lor.)

Registrier-National-Raffa für bessere
Geschäft oder Detailverkaufsunterneh-
men zum Preise von 75.000 Lei zu ver-
kaufen. Gefälligst: 1534/46 bei besuch
gen in der Verwaltung des Blattes.

Hölle am Panama-Kanal

Nomen von Alexander von Gray.

61. Fortsetzung.
Dem Fenster des Hauses gegenüber
erscholl ein marktschreierndes Schrei.
Jemand schief mit dem Revolver
auf Colledge, noch ehe er hochgezo-
gen wurde... Immer mehr Schüsse
hallten... Colledge war tot.
Dann verließ sich die Menge ebenso
rasch, wie sie gekommen war.
Im schmalen tropfenförmigen Neben-
lag die Freischützengruppe, schmutzbedeckt
und getreten. Der haue und rote Stern
Panamas glänzte noch in der Kälte.
Aus der Frankensbarade drang wie-
der das Stöhnen und Keuchen der Glie-
bernden. Viva Marroquin! Viva Co-
lumbial!
Weder Panama noch Columbien hat-
ten bis jetzt gelacht... Gefügt hatte
nur der Yellow Yaa, das gelbe We-
ber.

XIV.
Niemand in Panama wachte an die-
sem Vormittag, welche Wendung für
das Schicksal vieler Menschen haben
sollte, ja, für ein ganzes Land, jener
3. November 1903, nach dem selbst
Kriegsschiffe benannt werden sollten.
Die Klänge der Musik aus der Ho-
telbar drangen bis in das Zimmer hin-
auf, Buldon im Ingenieurhotel von
Panama bewohnte.
Dort ging mit hastigen Schritten in
dem kleinen, altmodisch ausgestatteten
Raum auf und ab. Dann wieder stellte
sie sich an das Fenster und starrte auf
die schmutzfarbene Straße.
Ihre Gedanken war weit weg. Sie
sah über sich selbst nach, über ihre
Widerprüche in ihrem Innern. Sie
wachte selbst nicht, ob sie Buldon lieb-
te. Wie immer es war, eine unwider-
stehliche Sehnsucht nach dem Norden
und eine fast wahnsinnige Angst hatte
sie ergriffen, ihr junges Leben in die-
sem entsetzlichen Lande verlieren zu
müssen.
Nun hatte sie Calceda mit Panama
vertauscht. War es hier viel anders?
War dies das Leben, das für sie einzig

geschaffen war? Diese schabengerstren-
nen Wälschmähel, diese Hotelbar mit
ihrem Orchester, die Gesellschaft der
meistens betrunkenen Ingenieure mit
ihren mehr oder weniger zweifelhaften
Freundinnen?
„Ich bin sehr, sehr unglücklich“, sagte
sie leise vor sich hin. Es gab Augen-
blicke, wo sie vor Buldon Oel und
Hag empfand. Sie merkte, daß er sie
ebenso behandelte, wie alle anderen
Frauen vor ihr. Seine Brutalität, sei-
ne Menschenverachtung, hinter der die
Größe vermutet hatte, entsprang nur
seiner Niedrigkeit. Sie mußte an Ger-
hard denken. Aber auch jetzt, wo sie
Gewissensbisse quälten, empfand sie es
in ganz klarheit, daß sie mit Ger-
hard nicht glücklich geworden wäre. Sie
dachte ohne daß an ihn und ohne Lie-
be, sie empfand nur, daß er groß vor
den Menschen bestand.
Dort sah auf ihre kleine goldene
Armbanduhr. Wo Buldon heute blieb?
Sie empfand Unruhe. Im Hofen hatte
die Menge erregt gesungen und ge-
schrien. Dort wollte zu dem Klübe zu-
rück, das nur von der alten Regentin be-
trant wurde...

Wie oft Anemarie nach dem Vater
fragte!
Jetzt hörte sie den schweren Schrei
des Ingenieurs.
Sie sah ihn angstvoll an.
„Hast du lange auf mich gewartet?
Buldon warf seinen breiten Strohhut
auf den Tisch und ergriff Doris bei
Arm. „Das Doll ist halb verrückt v
Angst. Kolumbianische Kriegsschiff
sollen im Golf gesunken worden sein.“
„Wenn du mich liebst, dann verla-
milt mir Panama.“
Er setzte sich neben sie auf ein
Stuhl. Sie sah ihn mit rätselhafte
Augen an.
„Ich soll mit dir Panama verla-
sen?“ Buldon lachte belustigt. „Was
das für eine verrückte Idee! Hier
doch mein Platz. Eben hat man u
eine Depesche geschickt, daß sie Colled
gelichtet haben, diesen verdammten!
stochernen Narren. Ich selbst habe i
Arbeiter durch meine Agenten auf i
heben lassen. Wenn Walker einst
Gouverneur von Panama wird, da
werde ich Chefingenieur. Und da i
ich einer Frau zu Liebe nach New
Leant? (Fortsetzung folgt)